

Inhaltsangabe zu Heft 7.

| | Seite |
|--|-------|
| Sitzung vom 26. Juli 1895 | 289 |
| Mittheilungen: | |
| 42. Emil Knoblauch: Ueber die dimorphen Blüten von <i>Hockinia montana</i> und die Variabilität der Blütenmerkmale bei den <i>Gentianaceen</i> | 289 |
| 43. F. Czapek: Die plagiotrope Stellung der Seitenwurzeln | 299 |
| 44. R. v. Wettstein: Der Saison-Dimorphismus als Ausgangspunkt für die Bildung neuer Arten im Pflanzenreiche. (Mit Tafel XXIV) | 303 |
| 45. O. V. Darbishire: <i>Dendrographa</i> , eine neue Flechtengattung. (Mit Tafel XXV) | 313 |
| 46. P. Dietel: Zur Kenntniss der Gattung <i>Uredinopsis</i> Magnus. (Mit Tafel XXVI) | 326 |
| 47. P. Dietel: Drei neue Uredineengattungen: <i>Masseella</i> , <i>Phakopsora</i> und <i>Schizospora</i> . (Mit Tafel XXVI) | 332 |
| 48. W. Figdor: Beitrag zur Kenntniss tropischer Saprophyten | 335 |
| 49. G. Haberlandt: Ueber Jahresringbildung. Zur Wahrung der Priorität | 337 |

Benachrichtigung.

Die auf das rechtzeitige Erscheinen unserer Berichte abzielende Geschäftsführung ist wiederholt dadurch erschwert worden, dass die Einsender von Arbeiten die für die einzureichenden Manuscripte bestehenden Bestimmungen ausser Acht lassen. Die **vollständig druckreifen** Manuscripte sind an den Vorsitzenden in Berlin, die Manuscripte für das Generalversammlungsheft an den Secretär einzusenden. Falls Tafeln durchaus beigegeben werden sollen, so sind diese im Format 12:18 *cm* (wenigstens mit einer diesen Maassen entsprechenden Skizze) einzureichen. Auf die Beigabe von Aetzungen, Phototypien, Heliogravüren u. dergl. wolle man verzichten. Der mit der Verlagsbuchhandlung geschlossene Vertrag lässt nur lithographische Tafeln und in dringenden Fällen Holzschnitte zu, deren Beigabe jedoch wegen der für die Gesellschaft erwachsenden Kosten thunlichst zu beschränken ist.

Ein directer Verkehr der Autoren mit der Verlagsbuchhandlung oder der Druckerei überhebt die Gesellschaft ihrer Verbindlichkeit. Nach erfolgter Drucklegung der Hefte geforderte Satzänderungen und Correcturen in den Sonderabdrücken fallen den Verfassern zur Last.

Im Anschluss an diese Benachrichtigung wird hiermit zur Kenntniss gegeben, dass nach einem neuerdings gefassten Vorstandsbeschluss die Aufnahme von Mittheilungen in unsere Berichte davon abhängig gemacht wird, dass das eingereichte Manuscript in **correctem Deutsch** abgefasst ist. Eine Beanstandung der Drucklegung von Arbeiten findet auch statt, wenn dieselben Diagnosen in **nicht correctem Latein** enthalten.

Sitzung vom 26. Juli 1895.

Vorsitzender: Herr SCHWENDENER.

Zu ordentlichen Mitgliedern sind proclamirt die Herren:

Börgesen, Fr., in Kopenhagen.

Rössler, Wilhelm, in Potsdam.

Mittheilungen.

42. Emil Knoblauch: Ueber die dimorphen Blüten von *Hockinia montana* und die Variabilität der Blütenmerkmale bei den Gentianaceen.

Eingegangen am 4. Juli 1895.

GILG ist neulich (vergl. diese Berichte, Bd. XIII, S. 116) auf Grund der Untersuchung von 7 Exemplaren der brasilianischen Gentianacee *Hockinia montana* Gardn. zu dem Ergebniss gekommen, dass die Blüten derselben nicht dimorph, sondern pleomorph seien. Schon bei dem Durchlesen von GILG's Arbeit kam ich zu der Auffassung, dass die Blüten der Art heterostyl-dimorph seien und innerhalb gewisser Grenzen variirten. Diese Auffassung fand durch die Untersuchung weiteren Materials, das mir Herr Conservator AUTRAN freundlichst aus dem Herbarium BOISSIER übersandte, ihre Bestätigung. Eine voll entwickelte Blüte von GARDNER, coll. 1838 n. 540 (Standort: Serra dos Orgaos) des Herbars BOISSIER, welche noch nicht beschrieben worden ist, lieferte mir folgende Ergebnisse:

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berichte der Deutschen Botanischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1895

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Sitzung vom 26. Juli 1895. 289](#)